679/36

369

z.Z. Wohlau, den 20. Februar 1937

NW 7 Charlottenstr. 41

15. Feb. 1937

679/36

Herrn

Sehr Archivassistenten Dr. Hans Goetting

z.Z. Wohlau / Schlesien

Sehr geehrter Herr Doktor !

Infolge einer längeren Dienstreise komme ich erst heute verspätet zur Beantwortung Ihres freundlichen Briefes vom 14. II.d.J. und danke Ihnen vorweg für Ihre offene Anfrage, da ich Ihre Sorge vollkommen verstehe.

Wenn ich Ihnen bisher noch keine Antwort auf unsere Breslaueer Vorbesprechung gegeben habe, so liegt der tiefere Grund dafür darin, daß ich über die finanzielle Lage des Reichsinstituts im kommenden Haushaltsjahr noch immer keine endgültige Klarheit habe. Die Etatberatungen sind seit einer ersten Leseung ins Stocken geraten. Solange ich jedoch noch nicht endgültig weiß, in welcher Höhe die von mir gestellten Mehrforderungen in den Etat eingestzt werden, kann ich eine endgültige Bindung mit neuen Mitarbeitern nicht eingehen. Ich bedaure selbst diesen Schwebezustand sehr, kann in aber leider nicht ändern.

Ich bitte Sie daher um weitere Geduld und kann Ihnen nur versichern, daß die Absicht Ihres Einbaues in das Reichsinstitut nach wie vor besteht. Ich bitte, Herrn Archivdirektor Dr. Randt ebenfalls davon zu verständigen. Sobald die endgültige Entscheidung gefallen ist, werde ich weitere Mitteilungen machen; ich bin überzeugt, daß die berechtigten Belange des Staatsarchivs Breslau und des Reichsinstituts sich bei guten Willen beider Teile unschwer vereinen lassen.

Schließlich bin ich Ihnen dankbar wenn Sie mir baldgefällig eine amtliche Aufstellung Ihrer derzeitigen Bezüge in Breslau übermitteln, damit ich entsprechend für das nächste Haushaltsjahr disponieren kann.

Heil Hitler !

Ihr

Hans Goetting
Archivassistent

Derz. Anschrift:
Schütze Goetting
17. (E.-H.-G.) Kampfl. R. 49
Wohlau/Schles.